

↳ beginnt diese Woche
→ endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN

Berlin	Theater Gartenschau. Kulissen, Skripte, Stimmen Ausstellung	bis 02.12. Mo–So 12–17 Uhr	Alte Zollgarage, Platz der Luftbrücke ► www.stadtentwicklung.berlin.de
	Taryn Simon A Living Man Declared Dead and Other Chapters Ausstellung	bis 01.01. Di–Fr 10–18 Uhr Do, Sa/So 10–21 Uhr	Neue Nationalgalerie, Potsdamer Straße 50 ► www.neue-nationalgalerie.de
	Jurgen Schadeberg. Fotografien aus sieben Jahrzehnten Ausstellung, Ausweis erforderlich	bis 15.01. Di–So 12–18 Uhr	Willy-Brandt-Haus, Stresemannstraße 28 ► www.freundeskreis-wbh.de
	Museumsbauhütte II Künstlerische Museen und Museumsentwürfe Ausstellung	bis 30.01. Fr–Mo 12–19 Uhr	Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Oranienstraße 25 ► www.museumderdinge.de
Darmstadt	Marcel Van Eeden. The Darkest Museum in the World Ausstellung	bis 19.02. Di–So 10–18, Do 10–21 Uhr	Mathildenhöhe Darmstadt, Olbrichweg 13 ► www.mathildenhoehe.info
Dessau	Kibbutz und Bauhaus Ausstellung	bis 09.04. Mo–So 10–18 Uhr	Stiftung Bauhaus Dessau, Gropiusallee 38 ► www.bauhaus-dessau.de
Düsseldorf	Baukunstvorträge. Hubertus Adam Architektur besprechen, publizieren, ausstellen	28.11. 19 Uhr	Kunstakademie Düsseldorf, Aula, Eiskellerstraße 1 ► www.baukunstklasse.de
Frankfurt/M.	Badgespräche II. Live Diskussion	29.11. 17.30 Uhr	DAM, Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43 ► www.badgespraechen-live.de
Goslar	Harzer Bahnhöfe. Stefan Klink Ausstellung	bis 26.02. Mo–So 9–18 Uhr	Weltkulturerbe Rammelsberg, Bergtal 19 ► www.rammelsberg.de
Innsbruck	Campus Technik 1966–2012 Wettbewerb – Masterplan – Umbau Ausstellung	bis 29.02. Di–Fr 10–13, Mi 10–19 Uhr	Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck Lois-Welzenbacher-Platz 1 ► archiv-baukunst.uibk.ac.at
Koblenz	Werkbericht. Bottega Ehrhardt Architekten Vortrag von Giorgio Bottega und Henning Ehrhardt	01.12. 11.45 Uhr	Fachhochschule Koblenz, Hörsaal N 105, Konrad-Zuse-Straße 1 ► www.fh-koblenz.de
Köln	↳ Nucleo. New Ages Ausstellung	25.11.–27.01. Di–Fr 13–18 Uhr	gabrielle ammann // gallery, Teutoburger Straße 27 ► www.ammann-gallery.com
München	Jules Chéret. Künstler der Belle Époque. Pionier der Plakatkunst Ausstellung	bis 05.02. Di–So 11–18 Uhr	Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60 ► www.villastuck.de
	Ferrocarril Mexicano. Die erste mexikanische Eisenbahn Ausstellung	bis 30.12. Mo–So 9–17 Uhr	Deutsches Museum, Museumsinsel 1 ► www.deutsches-museum.de
New Haven/CT	Gwathmey Segel. Inspiration and Transformation Ausstellung	bis 27.01. Mo–Fr 9–17, Sa 10–17 Uhr	Yale School of Architecture Gallery, 180 York Street ► www.architecture.yale.edu
Salzburg	Nonntal. Von der Vorstadt zum Unipark Diskussion	29.11. 19 Uhr	Raum für Architektur im Künstlerhaus, Hellbrunner Straße 3 ► www.initiativearchitektur.at
Stuttgart	↳ Sunder-Plassmann Architekten. Museum der Unschuld Ausstellung	01.12.–29.01. Di–Sa 14–18, So 12–17 Uhr	Architekturgalerie am Weißenhof, Am Weißenhof 30 ► www.weissenhofgalerie.de
Vaduz	Martin Biewengas (West 8). Landscape Vortrag in der Reihe: Collaboration in architecture	30.11. 18 Uhr	Universität Lichtenstein, Fürst-Franz-Josef-Straße ► www.uni.li
Wien	↳ 2 x 100 100 Beste Plakate 10. Deutschland Österreich Schweiz Ausstellung	30.11.–15.01. Di 10–24, Mi–So 10–18 Uhr	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst Stubenring 5 ► www.mak.at
Zürich	Geninasca Delefortrie. Singular Plural Ausstellung	bis 31.01. Mo–Fr 8–22 Uhr	ETH Zürich, Architekturfoyer, Hönggerberg, Gebäude HIL ► www.ethz.ch

► www.bauwelt.de für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.



BAUTYOLOGIE

Save the Danchi | Mass Estates – A Project of the Future

Was mag wohl eine „Holland-Platte“ sein? „Frontal auf die Fassade wird ein riesiges Windrad geschraubt – der Plattenbau mutiert zur Windmühle. Davor befindet sich ein großes rotes Tulpenfeld.“ So lautet einer von 52 Umbauvorschlägen aus dem Kunstprojekt „Die 3. Stadt“, mit dem die Kulturfabrik Hoyerswerda nach Ideen für den Umgang mit leeren Wohnhäusern suchte. Es gab noch Partyplatte, Wutplatte, Kuschelplatte und sonst allerlei, auch „Indoor-Mushrooming“ fehlte nicht. Eine Lektüre (nicht nur) zum Schmuzzeln, vor fünf Jahren zusammengetragen von Gymnasialschülern, also Laien zwischen 14 und 20 Jahren.

Jetzt tritt das japanisch-französische Architektenteam MIKAN mit einer ebensolchen Parade der Ideen an, denn auch Japan hat Probleme mit dem Massenwohnungsbau seiner Nachkriegsjahrzehnte. Was in der DDR damals P2 und WBS 70 hieß, wird auf der fernöstlichen Insel „Danchi“ genannt, und auch dort sind viele der Gebäude von Leerstand, Verfall und Abriss bedroht. Zu Unrecht, befinden die MIKAN-Leute und bieten sogar 76 Vorschläge an, wie „überraschend einfach und generalisierbar diese unkomplizierte Architektur sich an heutige Nutzungsbedürfnisse und ökologische Anforderungen anpassen ließe“ (Verlagstext).

Die in computeraffinem Minimaldesign ausgeführten Ideenskizzen sind an Schlichtheit und Realitätsferne von den Schülerräumen aus Hoyerswerda nicht zu unterscheiden – sieht man von dem krampfigen Versuch ab, die frei aus der Luft gegriffenen An- und Umbauvorschläge („Badewannen zu Dachgärten“, „Giebelwände zu Kinoleinwänden“ oder „Auf die Fassaden gemalte Augen für mehr gefühlte Sicherheit“) anhand einiger klobiger Signets zu katalogisieren und schließlich eine Website anzubieten, auf der sich Bauherren und Bewohner „beraten“ lassen können. Aber anders als das so rührende wie aufschlussreiche Lausitzer Sozialprojekt haben die cleveren Architekten aus Yokohama die Japan Foundation gewinnen können, ihrer Skizzen-sammlung ein Upgrade zum richtigen Buch zu spendieren.

Das drängt nun auf den deutschen Markt, wo es allerdings zum schieren Ärgernis wird. Denn die Phase der locker flockigen Unverbindlichkeit, mit der jung-dynamische Kreative einen „unerschöpflichen Fundus an Ideen zur Um-, Neu- und Wiedernutzung der Massenquartiere“ (Verlagstext) zusammen-skrubbeln, liegt im Deutschland der massiv geförderten Stadtumbau-Programme schon mindestens zehn Jahre zurück. Wer hierzulande die wirklich großen Debatten über das Schicksal vom demografischen Wandel betroffener Städte verfolgt, oder wer wenigstens alle zwei Jahre die bundesweit vergebenen Bauherrenpreise zur Kenntnis nimmt, unter denen stets fantasievoll verwandelte Plattenbauten zu finden sind, dem kann das zur Danchi-Rettung gebotene Sammelsurium nur ein Achselzucken abringen. Deswegen Neugierwert innerhalb Japans lässt sich von Berlin aus schwer beurteilen. Doch immerhin zählen japanische Studiendelegationen zu den häufigsten Gästen in Leinfelde, dem Mekka aller Um- und Rückbauplaner. Wie sehr dort in Thüringen (aber auch anderen, nicht nur ostdeutschen Städten) zum weltweiten Erfahrungsschatz in Sachen „Normalisierung der Großsiedlungen“ beigetragen wurde, scheint die MIKAN-Leute und ihren Berliner Verlag bislang nicht erreicht zu haben. Eine Nichtwahrnehmung, die das ohnehin wenig glanzvolle Geschäft des (Um-) Bauens von Sozialbaubeständen noch zusätzlich und völlig unverdient in den Schatten drängt.
Wolfgang Kil

Save the Danchi | Mass Estates – A Project of the Future | Herausgegeben von MIKAN: | 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 22 Euro | Jovis Verlag, Berlin 2011 | ► ISBN 978-3-86859-085-2

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen



WIR MACHEN DEN STEIN DAZU.

BRICK-DESIGN by Röben

Wenn das Schimmern eines Gletschers Ihre Inspiration für ein einzigartiges Grau ist: Wir machen den Klinker zu Ihrer Idee. Mit genau den Farbtönen, der Form und der Struktur, die Sie benötigen.

Sprechen Sie mit uns.
Telefon: (0 44 52) 88-123
info@brick-design.com
www.brick-design.com

Röben
T O N B A U S T O F F E

